

Zeitschrift:	Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber:	Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band:	38 (1965)
Heft:	4
Rubrik:	Sektionsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zentralvorstand des EVU. Zentralpräsident: Oberstleutnant J. Schlageter, im Margarethenhal 19, Binningen, G (061) 34 24 40. Zentralsekretär (offizielle Adresse): Kpl. F. P. Jenny, Spiegelgasse 5, Basel, G (061) 23 78 05. Zentralkassier: Fw. Jakob Müntener, Löchliweg 49, Worblaufen, G (031) 61 57 66. Uem. Of. Telegraph und Funkhilfe: Hptm. Werner Küpfer, 34, Av. Th.-Vernes, Versoix GE, G (022) 32 67 50, P (022) 55 19 16. Uem. Of. Funk: Oblt. Kurt Dill, Waldeckweg 55, Binningen, P (061) 47 56 19, Oblt. Jean Rutz, 12, rue Albert-Gos, Genf, G (022) 35 89 20, P (022) 35 54 22. Brieftaubendienst: Dchef Maria Eschmann, Friedheimweg 20, Bern, G (031) 45 50 21, P (031) 45 27 74. Kontrollführerin: Dchef Alice Hess, Haumesserstrasse 24, Zürich 2/38. P (051) 45 04 48. Zentralmaterialverwalter: Adj. Uof. Samuel Dürsteler, Mittelholzerstrasse 70, Bern, G (031) 61 57 63, P (031) 65 57 93. Protokollführer und Redaktor des «Pionier»: Wm. Erwin Schöni, Mürgelistrasse 6, Zuchwil, P (065) 2 23 14. Beisitzer: Major Alfred Bögli, Madetswil bei Russikon ZH, G (051) 34 37 44. Postcheckkonto Eidg. Verband der Übermittlungstruppen: 80 - 25090; Postcheckkonto Redaktion des «Pionier»: 80 - 15666.

Sektionsmitteilungen

Zentralvorstand

Die Zentral-Mutationsförderin bittet, die Mutationsmeldungen für den Mai-«Pionier» ausnahmsweise bis 8. April 1965 einzusenden. Meldungen, die bis zu diesem Datum nicht bei ihr eingetroffen sind, können für den Monat Mai nicht mehr berücksichtigt werden.

Aarau

Auch dieses Jahr wieder werden wir den Übermittlungsdienst an den Aarauer Pferderennen besorgen. Die Frühjahrssrennen finden Sonntag, 2. Mai und 9. Mai, statt. Installiert wird voraussichtlich an den Rennsonntagen jeweils ab 9 Uhr vormittags. Treffpunkt bei der Tribüne. Die-

Während der Delegiertenversammlung 1965 in Bern sind von den Sektionspräsidenten eifrig Pläne für eine grosse Verbindungsübung geschmiedet worden. Die Initiative hiezu geht von den Sektionen Solothurn und Zürich aus. Diese beiden Sektionen werden in den nächsten Wochen Fragebogen und Anmeldeformulare versenden. Die Sektionspräsidenten wollen bitte diese

Baden

Zum ersten Male seit der neuen Zusammensetzung versammelte sich der Vorstand zu einer Aussprache und zur Festlegung eines Programmes für die nächsten Monate. Wir sind immer noch auf der Suche nach einem geeigneten Lokal für unsere Sendeanlage, die in Kisten verpackt in einem Keller, ihrer Aufgabe harrt.

Für das laufende Sektionsjahr haben wir vorerst

jenigen, welche sich diese Daten reservieren können, werden gebeten, sich für die Veranstaltung zur Verfügung zu stellen. Die Billetverteilung erfolgt beim Einrichten. Wer erst am Nachmittag erscheinen kann, setze sich bitte über das Telefon im Kassenhäuschen mit der Zentrale in Verbindung, worauf ihm ein Billet gebracht wird.

Im vergangenen Monat wurde erstmals unser

einmal zwei Veranstaltungen in Aussicht genommen. Am 15. Mai 1965 besuchen wir den Atomreaktor in Würenlingen. Unser Mitglied Leonhard Wyss wird uns durch die Anlage führen. Nähere Angaben folgen später. Nach den Sommerferien, am 28./29. August 1965, werden wir eine Felddienstübung voraussichtlich im Raum Zugersee/Ibergeregg organisieren. Durch Veröffentlichung dieser beiden Daten zum heutigen Zeitpunkt hoffen wir, eine recht stattliche

ans Ziel: Restaurant Dornhof. Obwohl dabei gewesen, kann ich doch nur sagen, dass der Dornhof eben dort steht, wo er gebaut ist. Ihn näher zu lokalisieren, fehlen mir die grundlegenden Geographie-Kenntnisse. Eine unterwegs von Gaston kurzfristig einberufene Vorstandssitzung, die sich über einige hundert Meter hinzog, wurde, weil an einem Winterausmarsch unstatthaft, kurz mit einem Liter gebüsst. Im Dornhof kam eine Unterlassungssünde unseres neuen Wanderleiters an den Tag: er hat vergessen den Wein zu degustieren und konnte uns deshalb keine Vorschläge machen. Die Weinprobe wurde dann umständlich nachgeholt. Suppe, Rahmschnitzel, Spätzli, Pommes frites und Gemüse waren von ausgezeichnetner Qualität. Einzig das Fehlen des Dessert liess einige ewig Hungrige reklamieren. Niggli machte sich unangenehm bemerkbar, als er noch vor dem Essen Fr. 2.— für das Kollektivbillet einkassieren wollte. Von gut unterrichteter Seite wurde mir mitgeteilt, dass mindestens 2 Mitglieder diesen Betrag aus Protest noch heute

Papiere aufmerksam studieren und die darin enthaltenen Fristen genau einhalten. Unser Verband kann nur profitieren, wenn möglichst viele Sektionen an dieser Übung, die Ende September 1965 stattfinden soll, tatkräftig mitarbeiten.

Die Präsidenten der Sektionen Solothurn und Zürich

ETK in Betrieb genommen. Doch weil sich der Sicherungskiller (lies Umformer) immer noch weigert zu laufen, wurde der ETK an der TL betrieben. Doch es ist zu hoffen, dass dieser Zustand sich bald ändern wird. Was uns nun noch fehlt, ist eine Sektion, die uns ein so starkes Signal liefern kann, dass außer chinesischem auch noch etwas deutscher Text übermittelt werden kann.

Tri.

Zahl Mitglieder mobilisieren zu können, da sich jeder diese beiden Termine schon jetzt reservieren kann. Es wäre wirklich an der Zeit, dass sich die Sektion Baden des EVU wieder einmal zahlreich zu einer Veranstaltung zusammenfinden würde, um ihr Interesse an der außerdiestlichen Tätigkeit zu bekunden. Es wäre für den Vorstand eine Genugtuung zu sehen, wie sich seine Initiative ansteckend auf die Mitglieder auswirkt.

wb

schuldig sind. Zur Unterhaltung hatte Walti einen raffinierten Wettbewerb zusammengestellt, der von Giraffenbeinen bis zum Verbrauch an Karabinermunition im Jahre 1964 alles enthielt. Der Sieger erhielt Fr. 10.— an die UKosten, der 2. und 3. Preis ergab ebenfalls einen Zustupf an das vermisste Dessert. Nach dem Kaffee folgte gemütliches Ausruhen von den Strapazen des Marsches. Kurz vor 5 starteten wir zur letzten Etappe, die uns durch verschneite Wälder und über die allerdings noch recht morastige Autobahn nach Rheinfelden führte. Wir fuhren per SBB nach Basel zum Kegelschuh, der aber wegen des wirklich schlechten Zustandes der Bahn bald abgebrochen wurde. Eine Handvoll Unverzage schob dann noch mit einigen «über die Gasse» gekauften Eiern zur «Kanne», allwo wir von Herrn Gerber freundlichst begrüßt und bewirtet wurden. Lange hielt es jedoch keiner mehr aus, unsere müden Glieder zogen uns mit sanfter Gewalt an den heimischen Herd und ins Bett.

H.B.

Basel

Winterausmarsch 1965 · Mitten in der Nacht, und für einige kurz nach dem Drummel, befanden sich um 7.45 Uhr fast alle der Angemeldeten in der Schalterhalle der SBB. Gespann diejenigen, die wussten, dass wir mit einem neuen Wanderleiter starten. Vertrauensvoll die anderen, die sich immer noch unter Holzwurm's kundiger Führung wählten. Um es gleich vorwegzunehmen, er hat es sehr gut gemacht, wenn er auch nicht allein für das Prachtwetter, das uns auf unserer Wanderung begleitete, verantwortlich gemacht werden konnte. Kurze Bahnfahrt nach Frenkendorf. Marsch über verschneite Hügel und nach einem steilen Abstieg ein wohlverdientes Znünli im «Ochsen» in Arisdorf. Hier stieß auch René zu uns, der sich verschlafen hatte. Begreiflich, liegt er doch im Wochenbett und wir konnten ihm zu seiner am Samstag geborenen Tochter Sibylle gratulieren. Eine weitere Stunde an der frischen Luft brachte uns

unter dem Vorsitz des Tagespräsidenten, Karl Müller, ergab folgende Situation: Demissionen: Walter Steiner, Arthur Merz, Heinz Vollenweider, Hans Wittmer, Maria Eschmann und Ursi Reber. Dem abtretenden Präsidenten, Walter Steiner, und seinen Mitarbeitern im Vorstand sei an dieser Stelle für den unermüdlichen und guten Einsatz noch einmal bestens gedankt. Die vom Vorstand vorgeschlagenen Ersatzleute wurden einstimmig gewählt, womit sich die Sektionspitze wie folgt zusammensetzt: Fritz Glauser, Präsident sowie Peter Herzog, Kurt Alder, Madeleine Cornioley, Helmut Dimmig, Paul Badertscher, Hansjürg Wyder, Gottfried Moor, Peter Selhofer, Rudolf Schweizer, Vreni Zwicky und Rolf Ziegler als Vorstandsmitglieder. Als neue Rechnungsrevisoren amtieren die Kameraden Urs Rieder und Jakob Rösti. Der Sektionsfährnrich, Albert Heierli, wird ebenfalls in seinem Amte bestätigt. — Nicht unerwähnt darf bleiben, dass der Gründer des EVU, Kamerad

Arnold Vogel, unser Land für immer verlassen wird. Demzufolge übergab er der Sektion Bern des EVU wertvolles Erinnerungsmaterial. Wir möchten nicht unterlassen, ihm an dieser Stelle für diese Vergabe noch einmal bestens zu danken und ihm auf seinem weiteren Lebensweg alles Gute zu wünschen. Das Sektionsprogramm und das ausgeglichene Budget pro 1965 wurden einstimmig genehmigt. Nach interessanten Worten des Herrn Waffenchefs und anschliessenden weitern Beschlüssen unter dem Traktandum «Verschiedenes» erfreuten sich die Teilnehmer der GV am gemütlichen zweiten Teil. Al. Der Kassier dankt allen Mitgliedern im voraus bestens, die den Jahresbeitrag bis spätestens am 30. April 1965 einzahlen. Helft mit, die Arbeit des Kassiers zu erleichtern! Al. Schiess-Sektion · Verfügung der Militärdirektion des Kantons Bern betreffend die Freizügigkeitszone Bern-Stadt und Umgebung: a) Die in den Gemeinden Muri, Köniz, Bremgarten, Zollikofen

und Bolligen wohnhaften Schützen können entweder in einer Schützengesellschaft ihrer Wohngemeinde oder aber in einer Schützengesellschaft der Gemeinde Bern schiessen. b) Die in der Gemeinde Bern wohnhaften Schützen können entweder in einer Schützengesellschaft des Stadtgebiets oder aber in einer Schützengesellschaft der fünf genannten Gemeinden schiessen. Für diese Schützen müssen keine Gesuche gemäss Art. 5 der Verordnung über das Schiesswesen ausser Dienst mehr eingereicht werden. Diese Verfügung tritt am 1. 2. 65 in Kraft. Die Verfügung vom 10. 5. 54 betreffend die Hohliebe und die Verfügung vom 14. 8. 56 betreffend die freie Zone in Ostermundigen werden hiermit aufgehoben.

Al.

Berner Zweilabendmarsch · Alle angemeldeten Aktiv- und Jungmitglieder besammeln sich im vorgeschriebenen Tenue am 8. April 1965 zwischen 18.00 Uhr und 18.14 Uhr bei der Tramschleife beim Stadion Neufeld. Bitte Postquittung des Startgeldes mit an den Start nehmen. Es werden keine persönlichen Einladungen verschickt.

HZ.

Sechs Männer im Schnee · Es war Donnerstag in der Frühe, als unser sechs gen Wengen zogen, um die Durchführung der schweizerischen alpinen Skimeisterschaften in Wengen zu ermöglichen. Die Bedeutung, welche die Organisation uns beimass, war daran zu erkennen, dass wir noch im Zug nicht wussten, wo wir des Abends unsere müden Glieder lagern würden. Wohl hatte der eine oder andere trübe Ahnungen, doch wagte keiner, sie richtig auszusprechen. Es wurde nur von Griesbrei mit Rösti, Zwetschgensalat und Härdöpfelstock und ähnlichem gemunkelt, welch appetitanregende Speisen es am bewussten Ort zur Atzung gäbe. Tatsächlich wurde uns dann bei der Ankunft mitgeteilt, wir seien in ehemaligen Hotel Waldegg, dem Kinderheim der Gemeinde Küniz untergebracht. Da dieser Ort des Schreckens eine Weltreise vom Stadtzentrum entfernt liegt, wurde im Eiger noch schnell ein doppeltes Bätzl gekippt, wobei, was kaum zu verwundern ist, noch Jufi zu den Unermüdlichen stiess. Nach dem Kantonementenbezug erwies sich dann aber,

dass mindestens was das Essen, nicht aber was die Entfernung von der Reeperbahn und die Qualität der Wände und Treppen betrifft, das Essen nicht so schlecht war, wie wir befürchtet hatten. Als Beweis möge dienen, dass keiner verhungert nach Bern zurückreisen musste. Durch den aufopfernden Einsatz vom Timpe, Turi, Ruedi, Heinz, Direktor Scherz und dem Schreibenden, konnten auch die Rennen reibungslos abgewickelt werden. Besonders der jeweilige Meinungsaustausch über Funk, wie weit die individuellen Erfrierungerscheinungen an den Füssen fortgeschritten seien, war dem Ablauf des Renngeschehens ungemein förderlich. Nebenbei wurde auch die Lautsprecheranlage bedient, über die Hans, der Männerwitze-erzähler (er erzählt sie aber auch in Anwesenheit von Damen), die Ermüdungerscheinungen mit Musik zu bekämpfen versuchte. Das jeweilige Nachtleben gestaltete sich infolge Überfüllung der Lokale nicht allzu üppig, wobei den einzelnen Trinkern auch der lange Heimweg als Mahnung vor Augen geschwungen sein muss. Der langen Rede kurzer Sinn: Es war glatt, doch durfte sich der SC Wengen als Organisator in den nächsten Jahren bemühen, auch den kleinen Funktionären, die aber immer da sind, wenn sie gebraucht werden, anständige Unterkunft zur Verfügung zu stellen.

Hz.
zi/
Fachtechnische Kurse Mai 1965 · Kurs A (Kommandofunk): Von der Tatsache ausgehend, dass das Sorgenkind des Grossfunk-Spezialisten die Empfängerbedienung ist, hat der technische Leiter die Übung «Rotor» ausgearbeitet, die dem Teilnehmer ermöglichen soll, in verschiedenen 3-4stündigen Lektionen die (sicherlich) spärlichen Kenntnisse in der Empfängerbedienung aufzupolieren. Das eingesetzte Material ist umfangreich: Grossfunkstation SE-406, 1 Antennenverstärker und ungefähr je ein halbes Dutzend ETK-R-Fernschreibanlagen und E 627-Kurzwellempfänger. Daten: Mittwoch, 28. April 1965, 19.30—22.30 Uhr, Samstag, 1. Mai 1965, 14.00—18.00 Uhr, Freitag, 7. Mai 1965, 19.30—23.00 Uhr.

Kurs B (Führungsfunke): Damit auch die Leute vom Führungsfunk und insbesondere die Angehörigen der Uebermittlungsdienste anderer Waffengattungen auf ihre Rechnung kommen,

folgt dem Grossfunk-Kurs ein zweiter fachtechnischer Kurs. Unter der Leitung von Hptm. Glauer werden die Teilnehmer sich auf folgenden Gebieten weiterbilden können: Sprechfunk-Verkehrsregeln, verschleierte Sprache, Karten- und Kompasslehre, Empfängerbedienung, Funkpolizei. Das eingesetzte Material ist ebenfalls von grossem Umfang: Funkstationen vom Typ SE-407 und SE-206 (mit Zubhör), Revox-Tonband, Ultravox-Diktiergeräte, topographisches Kartenmaterial, Bussolen, E-628-Ultrakurzwellenempfänger. Daten: Mittwoch, 19. Mai 1965, 19.30—22.30 Uhr, Samstag, 22. Mai 1965, 14.00—18.00 Uhr, Freitag, 28. Mai 1965, 19.30—23.00 Uhr.

Achtung: Es wurden wegen Mangel an Drucksachen nicht an alle EVU-Mitglieder Einladungen verschickt (nur an die Aktivmitglieder von Bern und Umgebung). Wer von den Nicht-Berücksichtigten gerne an einem oder an beiden Kursen teilnehmen möchte, möge dies bitte an die offizielle Sektionsadresse oder telefonisch (Hertzog: 63 28 45) bis am 10. April 1965, 12.00 Uhr, mitteilen. Dokumentationsmaterial liegt am Stamm auf. Erscheint in Scharen!

Hz.

Kegel-Abend · Einen Wanderpreis zu gewinnen gab es am 29. Januar. Die Sektion Thun hatte die Liebenswürdigkeit, uns zum beinahe schon zur Tradition gewordenen Kegelabend nach Thun einzuladen. Das Resultat des heissen Wettkampfes kann im letzten «Pionier» unter den Thuner-Mitteilungen nachgelesen werden. Weder die «vielen Babelis» unserer bis zum letzten Schweisstropfen kämpfenden FHD noch die wilden Körperverrenkungen verschiedener Aktiver noch das geschliffene Mundwerk von Fw. Urs konnten dazu beitragen, den Wanderpreis der Sektion Thun zu entreissen. Ein Trost für uns war die anschliessende mitternächtliche Exkursion nach Hilterfingen, auf welcher wir Berner Gelegenheit hatten, uns mit den Thuner Gastgebern wieder zu versöhnen!

Hz.

Jungmitglieder · Wie bereits im «JM-BLICK» angekündigt, findet unsere Teilnehmerversammlung am 5. April 1965, 20.00 Uhr in einem Theatersaal der Kaserne Bern statt. Eine persönliche Einladung wurde inzwischen zugestellt. Zahlreiches Erscheinen würde uns freuen.

hw

Kurs SE 407/206 und Waldhüttenfest. Im Anschluss an die GV berichtete uns Jean-Pierre Kocher über seine Mitwirkung in der Koreamission. Zur Illustration zeigte er uns einige prächtige Farbdias. Nur schade, dass nicht mehr Mitglieder diesen sehr aufschlussreichen und interessanten Vortrag besuchten (vermutlich darum, weil auf der Einladung nichts davon geschrieben stand).

Fasnacht 1965 · Bereits ist unsere erste Tätigkeit ausgeführt. 5 Mann unter der Leitung von Henri Schori wurden für die Aufstellung des Umzuges und den Sicherungsdienst mit SE-102 eingesetzt. Ausser dem Wetter gab es nichts zu beanstanden.

Schaukasten · Im Durchgang bei der Papeterie Müller, Bahnhofstrasse in Biel, befindet sich unser Schaukasten. Da der Betreuer fehlt, ist er ziemlich verwahrlös. Jemand, der etwas Dekorationtalent aufweist, möchte sich bitte bei Henri Schori melden. Besten Dank!

so.

wurde. Ein weiterer Rücktritt hat Peter Künzi angemeldet. Er glaubt, bereits zu lange die Zahlen der Sektion gehütet zu haben. Nach längerer Umfrage bei den Anwesenden konnte schliesslich Hugo Aebi zum Kassier gewählt werden. Kurt Löffel und Peter Künzi konnten somit unter bester Verdankung für die geleistete Arbeit aus dem Vorstand entlassen werden. Das neue Vorstandsverzeichnis wird allen Mitgliedern persönlich zugestellt werden. Für die Teilnahme an der DV in Bern wurden Eduard Bläsi und Hugo Aebi bestimmt. Wegen Nichtbezahlung des Jahresbeitrages hat die GV den Ausschluss aus dem EVU von Möri Kurt und Mühlheim Kurt beschlossen.

Im Laufe des letzten Jahres sind neu zu uns gekommen: Mutti Martin, 44; Simon Jörg, 46; Müller Peter, 40 (von Glarus). Im Tätigkeitsprogramm für 1965 sind vorgesehen: 7. März Fasnacht, 4. Juli Braderie, 1. 8. Augustfeier, 21./22. August Autorennen St. Ursanne, im September Felddienstübung mit Solothurn, event. fachtechn.

grossangelegte Dekoration. Verwendet dazu wurden alles Gegenstände, welche vom Schutt haufen kamen! — Für den Umzug setzten wir an verschiedenen Plätzen, sowie an dessen Spitze unsere SE-101 ein. Allen Mithelfern sei bestens gedankt.

Peilkurs · In allernächster Zeit wird von Kamerad H. R. Weber ein Peilkurs mit Kartenlesen durchgeführt. Wir verweisen auf das bald folgende Rundschreiben. Es würde uns freuen, recht viele Teilnehmer für diesen sehr inter-

essanten Kurs zu erhalten. Anmeldungen nimmt der Vorstand ab sofort entgegen.

Motocross in Hilfikon · Am 10./11. April findet in Hilfikon bei Wohlen wieder das traditionelle Motocross statt. Wir werden auch diesmal wieder die Lautsprecheranlage erstellen. Für diesen Anlass benötigen wir viele Mithelfer, um die zahlreichen Leitungen zu bauen. Anmeldungen erbiten wir an den Vorstand. Adressänderungen sind Kamerad René Taubert mitzuteilen.

Gut als Jungmitglieder, alle in Luzern. Noch stehen eine Reihe von Fragebögen aus. Deshalb nochmals: bitte die Bogen ausfüllen und zurücksenden. Den Verkehrsleitern wird dadurch die Arbeit stark erleichtert.

sch

Biel/Bienne

GV vom 19. Februar 1965 · In Abwesenheit des Präsidenten Kurt Löffel (krank) und des Vizepräsidenten Peter Rentsch (Studium) eröffnete der technische Leiter, Henri Schori, die diesjährige GV, welche nur von 15 Aktiv- und Jungmitgliedern besucht wurde. Von der Nachbarsektion Solothurn konnten 2 Gäste begrüßt werden. Die Geschäftsberichte wurden speditiv erledigt. Die Kasse konnte mit einem Vorschlag abschliessen. Das Traktandum Wahlen beanspruchte mehr Zeit. Kurt Löffel hat nun das Präsidium unwiderruflich niedergelegt, was er letztes Jahr den Anwesenden bereits versichert hatte. Damals hatte er sich für ein weiteres Jahr verpflichtet, weil kein Nachfolger gefunden werden konnte. Im Laufe des Jahres hat er sich in den Reihen der Mitglieder umgesehen und einen Nachfolger in Eduard Bläsi gefunden, welcher nun einstimmig, mit Applaus gewählt

Lenzburg

Internationales Narrentreffen in Laufenburg am 21. Februar 1965 · Ohne den Funk kann man sich festliche Anlässe mit Umzügen nicht mehr vorstellen. Aus diesem Grunde wurden wir vom OK des Narrentreffens angefragt, ob wir diese Aufgabe übernehmen wollen. So fuhren wir denn am 21. Februar mit Autos nach dem vielversprechenden Laufenburg. Wir waren zehn Mann. Im Städtchen angelangt, bestaunten wir die

Monat doch auf den ersten, und dies ausgerechnet im April!
Wir heissen folgende vier neue Mitglieder in unserer Sektion willkommen: Robert Fries und Hans-Rudolf Schuler als Aktive, Rudolf und Max

Jahresbeitrag 1965 · Bestimmt wirst Du nicht den Kassier auf Deine Jahresbeitragszahlung warten lassen. Sicher hast Du den bekannten Einzahlungsschein bereits schon auf die Post getragen. Oder etwa nicht? So hole dies bald nach. Der Kassier dankt Dir im voraus für Dein freundliches Entgegenkommen. Falls Du es vergessen hast, unser Postcheckkonto lautet: Eidg. Verband der Uebermittlungstruppen, Sektion Luzern, Luzern 60-6928! Merci! PEBA

33. Schweiz. Arbeiterskirennen SATUS auf Gummien ob Wiesenegg vom 20./21. Februar 1965 · Auftakt unseres Einsatzes war die Fahrt mit der neuen Luzern-Stans-Engelbergbahn. Bereits in Dallenwil begann der grosse Rummel. Dennoch

gelang es den fünf Mannen unserer Sektion, einen Jeep zu requirieren. Als dann folgte eine halsbrecherische Fahrt in die Höhe, mussten doch, nebst dem Chauffeur und uns, sieben SE-102, Skis und Rucksäcke, sowie noch vieles andere Material in unsere Basis am Gummien transportiert werden. Bis zu Beginn der Wettkämpfe auf drei verschiedenen Slalomposten, benützten wir noch die Gelegenheit, dem Skifahren zu frönen. Nach dem Mittagessen gesellte sich noch Hans Andermatt, Mitglied der Funkhilfegruppe Kerns zu uns, so dass unsere Arbeit aufgenommen werden konnte. Leichter Schneefall und Nebel, sowie die Kälte setzten uns hart zu, doch heisse Würste und Punsch erwärmen

bald wieder die Gemüter. Der Sonntagmorgen, ein herrlich sonnenüberfluteter Wintermorgen, weckte die Lebensgeister von neuem. Und bald ertönten wieder die vertrauten Stimmen aus den Mikrofonen, wie Gina, Zulu, Gritli und Felice von Franca «Gute Morgel». Die Uebermittlung während des Abfahrtsrennens spielte ausgezeichnet und der EVU heimste wieder einmal mehr ein Lob ein. Nach den üblichen Schlussarbeiten holte man nochmals die Latten hervor, womit der Verkehrsleiter samt Kassier, Franz und Georg, die Piste unsicher machten. Den Abschluss dieser zwei recht gemütlichen Tage bildete dann der Schlussstrunk beim Marie-Theresli im «Kreuz» zu Dallenwil. PEBA

Neuchâtel

Admissions · Nous avons le plaisir d'accueillir un nouveau membre actif à la section. Il s'agit du Sgtm. Pierre Grandjean, habitant la Chaux-de-Fonds. Nous lui souhaitons une bonne réception à la section et nous espérons qu'il

trouvera le même plaisir que nous y trouvons tous.

Réunions du vendredi · Prochaines réunions au City: 12 mars, 9 avril, 14 mai.

Activité de la Section · Malgré l'hiver l'activité de la section n'a pas chômée; nos camarades de la Sous-section La Chaux-de-Fonds, aidés de quelques membres du bas ont assuré les trans-

missions du grand marathon des Neiges La Chaux-de-Fonds, Les Franches-Montagnes et retour. Les stations SE-200 n'ont parait-il pas supporté le froid. Grâce aux stations SE-102 les transmissions ont été excellentes. Nous espérons qu'un des participants fera un compte rendu plus détaillé pour le prochain numéro de «Pionier». eb

Solothurn

Wir treffen uns zum nächsten Stamm am Freitag, den 2. April 1965. Eventuell organisieren wir auf diesen Abend einen Kegelschub. In diesem Falle erhalten die Mitglieder eine persönliche Einladung.

Der Vorstand beschäftigt sich gegenwärtig bereits mit den Vorbereitungen für die Felddienstübung am 1. und 2. Mai 1965. Wir bitten unsere Mitglieder um Beachtung des Zirkulares.

Im Verlaufe des Monates April wird der Kassier die Einzahlungsscheine für den Jahresbeitrag 1965 versenden. Er bittet um entsprechende Be-

achtung und umgehende Erledigung der finanziellen Verpflichtung.

Am 9. Mai 1965 findet in Lausanne der erste westschweizerische Tagesmarsch statt. Die in Frage kommenden Marschierer werden gebeten, sich mit dem Präsidenten — dieser ist im Besitz aller Unterlagen — in Verbindung zu setzen. öi.

St. Galler Oberland/Graubünden

Unser Präsident bittet, nochmals ins Horn zu stossen, um die Mitglieder für die Funkhilfe zu mobilisieren. Mit einigen zusätzlichen Anmeldungen würde die Sache noch besser werden. Adresse fragen Sie? Fred Tinner, Zentrumhaus, Buchs, oder Röbi Lutz, Ragazerstrasse, Sargans. Wem darf ich schon im voraus den besten Dank für sein Mitmachen aussprechen? Die Funker aus dem Werdenbergischen haben kürzlich ein Zirkular erhalten, das sie zu einem ersten Hock eingeladen hatte. Das Echo war leider bescheiden. (Gut, dass die Jungmitglieder noch waren.)

Am 28. April 1965 (Mittwochabend um 19.00 Uhr) findet im Grafenschulhaus in Buchs ein Kurs SE-101/102 statt. Aktiv- und Jungmitglieder, die sich gerne an Uebermittlungsdiensten zugunsten Dritter (Skirennen, Pferdesporttag usw.) beteiligen möchten, sind eingeladen, am Kursort das nötige Rüstzeug zu holen.

Am ersten Freitag eines jeden Monats treffen wir uns um 20 Uhr im Hotel Ochsen, Buchs, zur Besprechung von Problemen, die sich laufend ergeben. Bisher, d. h. an zwei Abenden, fehlte es nicht an Gesprächsstoff. Nächste Zusammenkunft also am 2. April.

Voranzeige · 30./31. Mai findet eine Felddienstübung statt. Man möge sich für dieses Datum frei halten. Die Ski- und Après-Skisaison ist immer noch in vollem Gange, weshalb der Verkehrsleiter und einzelne Mitglieder unserer Sektion an keinem Wochenende zur Ruhe kommen (von der Woche gar nicht zu reden). Da war mal am 14. Februar 1965 Skirennen in Amden: 4 SE-101 mit entsprechender Bedienungsmannschaft. Alles hat vorzüglich geklappt. — er

Uebermittlungsdienst vom 7. Februar 1965 am 31. Mürtschen-Rennen · Um 7 Uhr war der Esel bzw. der VW bereits gesattelt und die Fahrt nach Obstalden konnte beginnen. Leider war der Himmel immer noch mit Schneeflocken überladen, so dass er über Nacht wieder etwas musste fallen lassen. Doch wir hatten genügend Zeit und konnten es gemütlich nehmen. Eine Stunde vor der abgemachten Zeit trafen wir im Hotel Sternen ein. Hanspeter Jalett konnte sich bereits am frühen Morgen schon fast satt sehen an einem sehr hübschen Fräulein und immer wieder machte er sich Vorwürfe, dass er wegen Übernächteln einfach nicht richtig sehe. Nach langem Warten traf dann endlich der VW-Bus, der uns auf kurvenreicher, schmaler Strasse auf den Hüttenberg transportierte, ein. Die «Alp-

auffahrt» erfolgte ohne Zwischenfälle. Der Funk an den beiden Slalomposten klappte wunderbar. Alle vier wurden eingesetzt, so dass für Hanspeter nichts wurde aus dem Schlaufen — und am Ziel war die Kälte so, dass es ihm verging. Nach dem Mittagessen verteilten wir uns für die Posten der Abfahrt. Auch hier ging's wieder sehr gut. Nach dem Rennen trafen wir uns zu einem Schwatz bei Tranksame und Tanz im «Hirschen». Bereits um 18.30 Uhr konnten wir die beiden Rheintaler wieder auf dem Bahnhof Sargans zum Heimtransport der SBB übergeben. H. B. Wintermeisterschaften Geb. Div. 12 am 13./14. Februar 1965 in Flims · Einen Grossanlass für unsere Sektion bildeten die Uebermittlungsdienste zugunsten der Geb. Div. 12, anlässlich deren Wintermeisterschaften vom 13./14. Februar in Flims. Nicht weniger als 22 Mitglieder unserer Sektion beteiligten sich und teilten sich in die anfallenden Arbeiten. Die Uebermittlung bestand darin, Zeiten, Schiess- und HG-Resultate via Funk (SE-101 und SE-102) dem Ziel oder direkt einer Meldezentrale zu melden. Diese Aufgabe beanspruchte nicht weniger als 16 Funkgeräte. Zwischen Ziel und der Melde-Sammelstelle wurde eine Telefonverbindung als Träger der nötigen Uebermittlungen erstellt. Die der Meldestelle zugeleiteten Resultate wurden einem Rechnungsbüro zwecks Errechnung der Zwischenresultate zugeleitet und die letzteren dann mittels einer ETK-Verbindung über Draht dem Zentral-Rechnungsbüro in Chur weitergeschrieben. Nachdem wir bereits am Samstag die Leistungen erstellt und die Funkverbindungen ausgetestet hatten, war jeder seiner sicher und man konnte sich bereits einen reibungslosen Ablauf während der am Sonntag ausgetragenen Wettkämpfe zusichern. Dies wurde dann auch entsprechend gefeiert, nach getaner Arbeit das Vergnügen. So studierten wir dann auch am Samstagabend vor dem Schlafengehen noch etwas die Hotelkunde in Flims, tranken einen oder vielleicht sogar einige Tropfen, was bald zu einem gemütlichen Festchen in allen Ehren führte. Nur ein Geist spukte ab und zu etwas dazwischen, die Tagwache für den Sonntag, die auf 5.30 Uhr festgelegt war. Doch auch dies bereitete findigen Funkerköpfen keine Probleme und bald war für entsprechende Alarmgeräte, im Volksmund Wecker genannt, gesorgt, so dass wir dann nach einigen Diskussionen über den Unterschied zwischen Blond und Schwarz, einigen rassigen Tänzen, die fast für eine Beförderung im Grad gereicht hätten, den Schlaf des Gerechten schlafen konnten. Einige Unentwegte fanden

aber auch im Schlaf oder zumindest kurz zuvor noch die zur Situation passenden Worte. Nach dem Morgenessen am Sonntag lichteten sich bald die Schlafräume und alle begaben sich auf ihre Posten, um bald darauf ihre ersten Meldungen und Telegramme pflichtgemäß zu übermitteln. Alle kamen sicher auf ihre Rechnung und jeder einzelne erfüllte seine Pflicht, so dass sich am Fernschreiber bald Resultate in rauhen Mengen aufhäuften. Doch dies vermochte die Schreibkundigen nicht aus der Ruhe zu bringen, es wurde geschrieben, geschrieben, dass es eine Freude war, ja dass sogar die Zeit noch reichte, dazwischen einen währschaften Znuni zu besorgen. Gegen Mittag gingen die Wettkämpfe zur Neige und die unterhaltenen Funknetze schrumpften immer weiter zusammen, nur der Fernschreiber summte weiter seine monotonen Melodien, bis auch für dessen Bedienungsstab die Mittagsstunde schlug. Nun wurden Guggeli serviert und jeder biss kräftig zu, um bald danach wieder durch den Fernschreiber aufgeschreckt zu werden. War die Situation so oder so, man wusste sich zu helfen und die Gegenstation musste nie lange auf das begehrte -rrr- warten. Um 14 Uhr wurde der ersehnte Abbruch durchgegeben und nach eingehender Materialkontrolle das Material auf die 2 Mo-wag verladen, um zur Abgabe im Zeughaus überführt zu werden. Abschliessend die Bilanz des ganzen Uebermittlungsdienstes: 16 Funkgeräte, 4 A-Telefone, Telefonleitungen zwischen der Meldezentrale und dem Ziel, sowie zwischen Flims und Chur, sowie 2 Fernschreiber nebst 22 Mann und vielem Kleinmaterial waren erforderlich für die Uebermittlung von zirka 2000 Resultaten, die alle über eine FS-Verbindung während 7 Betriebsstunden mit einem einzigen korr. Fehler liefen. Organisation, administrative, sowie technische und funktechnische Arbeiten waren mustergültig, und sicher für die Sektion ein voller Erfolg. Auch der Veranstalter, der sicher nicht kleine Anforderungen stellte, war voll und ganz befriedigt. Auch in kameradschaftlicher Beziehung war dieser Uebermittlungsdienst ein voller Erfolg, so wie ich ihn seit langer Zeit nicht mehr erleben konnte. Sicher kam ein jeder auf seine Rechnung und jeder wird sich noch lange an zwei herrliche Tage in Flims erinnern. Als Verkehrsleiter möchte ich es nicht unterlassen, allen, die zum guten Gelingen beigetragen haben, vorab meinen engeren Mitarbeitern für ihre Arbeit herzlich zu danken. Möge dieser Geist, wie er anlässlich dieser Uebermittlung gelebt hat, ein Vorbild

sein und in der Sektion weiterleben, so dass Kameradschaft und echte Funkerarbeit unter allen Bedingungen zu ihrem Recht kommen, getreu dem Spruch: In allen lebt ein Funke / der Flamme werden kann / hilfst du, so wird's ein Feuer / und jeder wärmt sich dran.

Landesskimeisterschaften des Fürstentums Liechtenstein vom 20./21. Februar 1965 · Unsere Sektion hatte schon in früheren Jahren wiederholt im benachbarten Fürstentum Liechtenstein Uebermittlungsaufgaben gelöst. Aber zur Mithilfe bei den Skimeisterschaften wurden wir heuer zum ersten Male beigezogen. Im tiefverschneiten Mabntal benötigten wir 2 SE-101 und eine Rolle Draht, um alle Wünsche des Veranstalters erfüllen zu können. Beim samstäglichen Riesenslalom wurde eine Funkverbindung Damenstart—Ziel und Herrenstart—Ziel benötigt. Ein drittes Funkgerät wäre sehr erwünscht gewesen, da die Damen über eine wesentlich kürzere Strecke gingen. (Im Aufstieg zum Herrenstart zeigte der Funker aber, dass er nebst dem Gerät auch die «Steigtechnik» beherrscht.) Beim Abfahrtlauf am Sonntagmorgen erfüllten wir die gleiche Aufgabe, aber auch hier wäre ein zusätzliches SE-101 dienlich gewesen. Für den Slalom hatten Mitglieder des Skiclubs 400 m Draht auf mustergültige Art verlegt, obwohl sie als Liechtensteiner keine militärische Ausbildung haben. Die Kategorie Damen wurde per Funk gestartet, die Zeitmessung für die Herren lief über den Draht.

Sowohl die Zusammenarbeit mit dem Vertreter der Zeitmessung wie auch mit dem Veranstalter klappte ausgezeichnet und wir haben uns sehr über die freundliche Aufnahme im «Ausland» gefreut.

Bericht über die Generalversammlung der Jahre 1963/64 · Am 21. November 1964 fand die GV unserer Sektion diesmal gleich für zwei vergangene Jahre in Chur statt. Leider konnte Präsident Robi Lutz nicht sehr viele Mitglieder im Hotel Rebläuten begrüssen. Obwohl 230 Einladungen versandt wurden, machten sich nur 24 Mitglieder (10 % waren wenigstens gerettet) auf den Weg nach Chur; die Churer fehlten fast vollzählig. Ein weiteres Merkmal dieses Abends war das Erscheinen eines einzigen weiblichen Mitgliedes; die «Tübler» glänzten durch vollkommene Abwesenheit. Die GV stand unter dem Motto: «Den Krebsgang aufzuhalten» wie der Präsident in der Eröffnungsrede sich selbst ausdrückte. Leider war gleich der Beginn wieder

vom alten Übel. Das Protokoll der letzten GV war verschollen und konnte deshalb nicht vorgelesen werden. Und dann kam noch der Fall «Delegation des ZV» zur Sprache. Eine Delegation war es eigentlich nicht, da niemand anwesend war. Von unserem Vorstand wurde vermutet (genügte das?), dass unser ehemaliger Präsident automatisch als Delegierter zu uns stossen würde, doch dies war eine irrite Vermutung. Im Zweijahresbericht des Präsidenten wurden nochmals kurz die wichtigen Ereignisse im Sektionsleben aufgezählt und kommentiert, wobei besonders die Panne im Zeughaus Mels bei der Ausgabe und Rücknahme von Material zu Sprache kam. Dort muss vorläufig mit einem kaum zu befriedigenden Zustand gerechnet werden. Wir können aber nur zusehen, «höhere Gewalt» spielte uns leider manchen Streich. Aber auf manch anderem Gebiet muss und wird es anders werden, wie Robi Lutz uns versprach und er versprach es auch den abwesenden Mitgliedern. Ein guter Anfang bildet bereits der neue Auszahlungsmodus für Spesenentnahmen an Mitglieder, welche sich für Uebermittlungsdienste zur Verfügung stellen. Kurze Zeit nach dem Einsatz (längstens 14 Tage) werden die geschuldeten Beträge ausbezahlt. Dies soll ein Anreiz mehr sein, sich für solche Anlässe zur Verfügung zu stellen. Auch an Felddienstübungen werden Fahrspesen rasch vergütet werden. Letztes Jahr konnte der Kassier keinen Beweis seines guten Willens geben, da keine Übung stattfand. Im Programm für das kommende Jahr figuriert aber eine und besonders die Brieftauben sollen wieder einmal ihr Können unter Beweis stellen. Als die Wahlgeschäfte auf dem Programm standen, mussten einige Austritte aus dem Vorstand gemeldet werden. FHD Heidi Pfeiffer's Rücktritt als Mutationsführerin wurde besonders bedauert. Aber mit einem lachenden und einem weinenden Auge überreichte ihr der Präsident ein nettes Präsent als Dank. (Viel Glück im neuen Zivilstand, Heidi!) Glücklicherweise zog Fred Tinner während der Versammlung seine Demission als Chef der Uebermittlungen wieder zurück. Obli. Schwendener ist ebenfalls ausgetreten, doch nur «halb», da er uns seine guten Dienste für Gross-Anlässe weiterhin zur Verfügung stellen wird. Seine Aufgabe als Presse-Chef verlangt immer etwas Fingerhitzengefühl — und nach den verschiedenen Presseberichten über Übungen unserer Sektion waren wir wohl versehen mit ihm. Vom Präsi-

denten wurde vorgeschlagen, ein Mitglied mehr in den Vorstand zu wählen, um dadurch die Belastung etwas besser verteilen zu können. Dieser Vorschlag wurde allerdings kritisiert, fand dann aber in der Abstimmung doch Annahme. Als die «Vertretung Engadin» erwähnt wurde, mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass jene «Bergler» sich sehr separatistisch verhalten und wir mit einer gänzlichen Abtrennung uns abfinden werden müssen. Weitere Vorschläge aus der Versammlungsmitte hatten zum Gegenstand: Errichtung einer Funkhilfegruppe im Raum Kreuzberge (gefährliche Kletterberge mit jährlich mehreren schweren Unfällen) sowie monatliche Hocks in Sargans, Chur und Buchs zur Aufrechterhaltung eines guten Kontaktes zwischen den Mitgliedern. Beide Voten wurden vom Präsidenten zur Prüfung entgegengenommen. Lt. Bärtsch hatte noch einige bittere Worte zur Organisation und Vorbereitung für die GEU/EXGE 64 anzubringen und auch sonst fand er einige wunde Stellen in unserer Sektion. Vom Präsidenten durfte er den Dank für seine aufbauende und gute Kritik entgegennehmen. Im Zusammenhang mit der GEU/EXGE 64 darf unser früherer Präsident Jakob Müntener nicht vergessen werden. Trotz seines neuen Arbeitsortes in Bern (oder gerade deswegen) setzte er sich voll für ein gutes Abschneiden unserer Sektion ein. Wer weiß — ob ihn wäre es nicht zum Erfolg, aber zum Fiasko geworden. Unser Präsident dankte seinem Vorgänger für sein Wirken und bedauerte nochmals, dass durch ein Versagen die Einladung nicht ausgesprochen wurde. (Ein ehemaliger Präsident muss es wohl am besten wissen, wie leicht alles durcheinander geraten kann, wenn man nicht besonders gut aufpasst!) Schon eher zum gemütlichen Teil gehörte das Betrachten einiger Photos aus der «guten alten Zeit», als einige zum Teil nun eher belebte Herren noch rassige Jünglinge mit Einsatzwillen für ausserdienstliche Aufgaben waren, welche auch nach getaner Arbeit ein wenig Ausgelassenheit nicht verabscheut. Wer weitere Photos hat und diese der Sektion für ein schon begonnenes Album zur Verfügung stellen kann, soll diese unserem Präsidenten zukommen lassen. Besten Dank schon im voraus! Und wer auch den Jahresbeitrag gleich noch mitsendet (oder auch allein diesen) erhält einen doppelten Dank des Kassiers. Wenn nun immer so gearbeitet wird wie an der GV, wird es wieder aufwärts gehen in unserer Sektion.

Thalwil

Stamm · Wir treffen uns neuerdings jeden zweiten Mittwoch im Monat im Restaurant Seehof in Horgen zum Sektionschock. Nächster Treff also am 15. April um 20.15 Uhr.

Sendelokal · Seit einigen Wochen steht uns eine SE-222 mit KFF zur Verfügung. In einem Dreiernetz mit andern Sektionen wickelt sich allwöchentlich ein intensiver Übungsverkehr ab. Allen am Funkverkehr weniger interessierten

Kameraden sei verraten, dass ein Gönner unserer Sektion die Wände des Sendelokals mit neuen «Viande-Abbildungen» geschmückt hat. Jahresprogramm · Die an sich auf den 24. April angesagte Orientierungsfahrt muss zufolge des langen Winters und der Krankheit unseres Techn. Leiters verschoben werden. Köbi Henzi wünschen wir recht gute Besserung vom blind-darmlosen Zustand.

Mutationen · Lorenz Caspar und Hansjörg Liengme hat das Reisefeuer gepackt. Der erst-

genannte wird sich den Antennenproblemen von Radio Andorra annehmen und der zweite möchte herausfinden, welches in Venezuela (oder hat er Mexiko gesagt?) die beliebtesten Weine sind. Wir wünschen beiden viel beruflichen Erfolg und guten Aufenthalt.

Termine April/Mai · Jeden Mittwochabend Sendeabend mit der SE-222 bis und mit dem 7. April, je von 20.00 bis 21.45 Uhr. Ab Mai: Sendeabend mit einer andern modernen Station. Schl.

Uri/Altdorf

Generalversammlung · Die Einladung für unsere Generalversammlung datierte dieses Jahr auf den 13. Februar 1965 und fand im Hotel Bahnhof in Altdorf statt. Unser Präsident Zachi Büchi konnte um 20.15 Uhr die Versammlung eröffnen. Die Mitgliederbeteiligung war mit 30 Personen sehr erfreulich und ich glaube, dass unsere Sektion im Jahre 1965 unter einem guten Stern ihre Arbeit verrichten darf. Protokoll, Jahresberichte und Jahresrechnung wurden verlesen und diskussionslos genehmigt. Trotz verschieden grössten Ausgaben im verflossenen Jahr konnte man eine bescheidene Vermögensvermehrung feststellen. An Austritte aus unserer Sektion verzeichneten wir total 4 Mann, was aber gegenüber den neu gewonnenen Mitgliedern in keinem Ver-

hältnis steht. Den Kameraden Ruedi Fäh, Erwin Dittli, Hans Baumann und Max Christen sei für Ihre langjährige gute und aktive Mitarbeit der beste Dank ausgesprochen. Leider erhielten wir auch einen Austritt im Vorstand. Unser Kamerad Werner Sutter, Alarmgruppenchef und langjähriger Delegierter unserer Sektion kann aus anderweitigen Verpflichtungen seine Arbeiten im Vorstand nicht mehr erfüllen. Für diesen vakanten Posten wurde unser Kamerad HH. Herger vorgeschlagen und gewählt. Werner Sutter ist für all seine geleisteten Dienste der beste Dank auszusprechen. Als Delegierte wurden unser Präsident Zachi Büchi und Kassier Martin Dittli neu gewählt. Ausser einem kleinen Missgeschick verließ die Versammlung eher ruhig und rasch. Kamerad Huwyler überbrachte die besten Grüsse des Stammvereins und dankte für die gute Zusammenarbeit in der Hoffnung, auch im kom-

menden Arbeitsjahr in gutem Einverständnis arbeiten zu können. Wie immer war man gespannt was noch kommen wird und es darf gesagt sein, dass die aufgetragene Verpflegung sicher zu keinem Magenknoten verholfen hat. Mit dem anschliessenden Lichtbildvortrag von Kamerad Oskar Mulle über seine bestandene Amerikatour (anlässlich der Hochzeitsreise) hat dieser Abend einen guten Abschluss gefunden. Auch ihm den besten Dank. Jasskollegen, Geburtstagskinder und Waldläufer fanden sich noch zusammen, um ihren bewilligten oder erzwungenen Abend noch zu verlängern.

NB. Nicht vergessen wollen wir unseren Verkehrsleiter, der infolge Skiunfalls nicht an der GV teilnehmen konnte. Ihm versichern wir, dass nächstens eine Delegation einen entsprechenden Besuch abstatte wird.

Uzwil

einmal Sektionsmitteilungen von Uzwil. Leider konnte unser Sekretär, Kamerad Georg Kunzli, aus beruflichen Gründen in letzter Zeit nicht

mehr sehr aktiv an unserem Vereinsleben teilnehmen; dies soll nun wieder besser werden, so hoffen wir! Es sollte ihm — wie er meint —

nun möglich sein, in Zukunft wieder in jedem «Pionier» ein kurzes Verschenen erscheinen zu lassen.

Jahresversammlung · Obwohl wir leider — durch ein Missgeschick — nur ein ganz kleines Sälichen zur Verfügung hatten, erschien so viele Mitglieder, dass wir leider ein arges Gedränge erleben mussten. Trotzdem wurden die Geschäfte in flottem Tempo abgewickelt. Aktuar G. Künzli verlas den Bericht über die letzjährige Jahresversammlung, welcher einstimmig genehmigt wurde. In kurzen, treffenden Worten schilderte Kamerad Hans Gemperle in seinem Jahresbericht des Präsidenten, die vielseitigen Ereignisse und Veranstaltungen im verflossenen Vereinsjahr. der Kassabericht, vorgetragen von Kamerad Pius Hungerbühler, fand ebenfalls die Zustimmung der Versammlung.

Die Wahlen ergaben folgendes Bild des Vorstandes: Präsident: Hans Gemperle (bisher).

Administration: Kassier: Pius Hungerbühler (bisher), Sekretär I: Georg Künzli (bisher) (Protokoll, Korrespondenz, «Pionier»-Berichterstattung), Sekretär II: Paul Graf (bisher) (Korrespondenz, Werbechef). Technische Kommission: Übungsleiter: Albert Kohler (bisher), Stellvertreter, Materialverwalter und Fähnrich: Bruno Keller (neu), Uem. Dienste: Ruedi Munz (neu), Sendeleiter: ad interim Hans Gemperle.

Kamerad Josef Freitag, Studiosus am Technikum Winterthur, muss leider unserem Vorstande seinen Abschied als Sendeleiter einreichen, da er bald in die Diplomprüfungen steigen wird. Wir wünschen Dir alles Gute, Sepp, und hoffen, dass Du, auch nach bestandenen Prüfungen, uns als frischgebackener Dipl.-Ing. HTL, weiterhin freudig zur Verfügung stehen wirst (auch zu Deinem Nutzen!).

Eine Felddienstübung ist auf Mai 1965 geplant.

Näheres darüber im nächsten «Pionier» und auf dem Zirkularwege.

Ein Fachtechnischer Kurs über die SE-411/209 unter der Leitung von Kamerad Ruedi Munz ist auf April geplant. Parallel dazu wird ein Drahtkurs durchgeführt werden (mit Instruktion über Drahtanschluss). Albert Kohler und Bruno Koller werden hier dafür sorgen, dass die Teilnehmer recht viel profitieren können. Als Novum wird ein gemeinsamer Kursabend eingeschaltet werden, der auch unseren Funkern einen Begriff über das Anschliessen von Amtsleitungen an den diversen Kabelsäulen-Typen vermitteln soll, und den Drähtlern einmal die vielseitigen Möglichkeiten der SE-411/209 vor Augen führen soll. Sendeabende · Für diejenigen, welche es noch nicht wissen: Mittwoch, ab 19.30 Uhr, Sende-local, Schützenstrasse, schräg vis-à-vis Garage Aemisegger, Uzwil.

G. K.

tons chacun, instamment, à regarder autour de soi pour dénicher un nouveau local; en cas de découverte, la signaler de suite au président J. Caverzasio, Cour 75, 1000 Lausanne, ou M. Secretan.

Séance de comité · Date, vendredi 9 avril; lieu, Café Gambrinus, 1^{er} étage, salle de droite.

nen. Die Inserate decken die Kosten und werfen erst noch etwas in den SUT-Fonds ab. Wir freuen uns über den Erfolg dieser Unternehmung und hoffen, dass sich auch von unserer Seite Berichterstatter finden werden, die die Spalten mit Reportagen würzen. Präsident Karl Meier und sein Nachfolger werden Beiträge gerne entgegennehmen. Über die GV vom 20. März 1965 des Stammvereins werden wir im nächsten «Pionier» kurz berichten.

Werfen Sie jeweils den «Pionier» weg, wenn er gelesen ist? Tun Sie dies bitte nicht, sondern stellen Sie ihn dem Obmann für Werbezwecke zur Verfügung. Auch frühere Jahrgänge werden gerne entgegengenommen. Und für unser Stammbuch, um auch dies wieder einmal zu erwähnen, fehlen uns Photos von früheren Anlässen. Stellen Sie uns bitte Ihre Negative zur Verfügung, damit wir unser Stammbuch ergänzen können.

-n

Local de la rue Cité-Derrière 2 · Le D.M.C., Service des Assurances et des Bâtiments, qui nous avait notifié la résiliation du bail pour le 31 mars, nous a très obligamment accordé un délai, cela après une demande de notre part nous engageant à évacuer les lieux au plus tard 15 jours après nouvelle notification. Nous invi-

tet, so dass die DV vom Sonntag speditiv — vielleicht allzu speditiv und im Zeichen der Einigkeit — abgewickelt werden konnte. Übrigens: der UOV Zug stellte in der Lenk das grösste Kontingent aller Sektionen! Ein erfreuliches Zeichen der Vitalität und der guten Kameradschaft des Zuger UOV.

Ein Tätigkeitsprogramm für die nächsten Monate wird allen Mitgliedern nächstens zugehen. Als vorläufig wichtigste Daten sind vorzumerken: 23. April 1965: Vortrag der OGZ, 30. April 1965: Marschtraining, 15./16. Mai 1965: Familienausflug mit dem UOV auf den Schaffhauser Randen. Anmeldeformulare siehe UOV-Mitteilungsblatt Nr. 1. Im übrigen arbeiten wir am 1. und 3. Mittwoch pro Monat im «Däheim», anschliessend sind die Kameraden normalerweise am Stamm im Hotel «Löwen» zu finden.

UOV-Mitteilungsblatt Nr. 1 · Dieses Blatt, dessen erste Ausgabe kürzlich allen Mitgliedern zugegangen ist, soll vier Mal pro Jahr erschei-

nen. Die Inserate decken die Kosten und werfen erst noch etwas in den SUT-Fonds ab. Wir freuen uns über den Erfolg dieser Unternehmung und hoffen, dass sich auch von unserer Seite Berichterstatter finden werden, die die Spalten mit Reportagen würzen. Präsident Karl Meier und sein Nachfolger werden Beiträge gerne entgegennehmen. Über die GV vom 20. März 1965 des Stammvereins werden wir im nächsten «Pionier» kurz berichten.

Werfen Sie jeweils den «Pionier» weg, wenn er gelesen ist? Tun Sie dies bitte nicht, sondern stellen Sie ihn dem Obmann für Werbezwecke zur Verfügung. Auch frühere Jahrgänge werden gerne entgegengenommen. Und für unser Stammbuch, um auch dies wieder einmal zu erwähnen, fehlen uns Photos von früheren Anlässen. Stellen Sie uns bitte Ihre Negative zur Verfügung, damit wir unser Stammbuch ergänzen können.

-n

zur Verfügung. Die Beisitzer F. Luchsinger und M. Brunner amtieren wieder wie bisher. Die Versammlung bestätigte immer wieder gerne altebewährte Leute, wie diese «Dübendorfer». Aus dem Angebot an Rechnungsrevisoren konnte E. Späti neu erworben werden, mit Hp. Egli, der die Feuertaufe in diesem Amt schon bestanden hat. Leider wurde, der Konjunkturdämpfung nicht förderlich, der Mitgliederbeitrag um Fr. 2.— erhöht. Der Vorschlag wurde vom Zentralvorstand unterbreitet und einstimmig gutgeheissen. Für die Delegierten-Versammlung wurde der frischgebackene Präsi M. Comper und Verkehrsleiter W. Langhart vorgeschlagen und bestätigt. Unser Verkehrsleiter verlas ein vielversprechendes Tätigkeits-Programm. Er schlägt vor, für Jungmitglieder aktive Morsetätigkeit, Teilnahme am Armee-Wettkampf. Als Come-back im Verein soll der vernachlässigte Brieftaubendienst neu von Stapel laufen. Oblt. Morf, sowie FHD und anderen vom Bft.-Fach soll Gelegenheit gegeben werden, ihr Können unter Beweis zu stellen.

Für die Delegierten-Versammlung wurden über ZV-Beitrag der Jungmitglieder diskutiert, sowie über den vorgeschlagenen Ankauf des Filmes über die GEU/EXGE. Für das Erstere konnte man sich einigen, jedoch für den Filmankauf nahm die Versammlung eine eher ablehnende Haltung ein. Für die endgültige Erlédigung der Angelegenheit sind die Ergebnisse der Delegiertenversammlung mitentscheidend. Unter Verschiedenes äusserte sich der Präsident des UOV, Hr. Kull, dass er wie bisher die Zusammenarbeit EVU-UOV wünsche und dankte die

geleistete Mitarbeit des EVU im vergangenen Jahr. Er lädt alle unsere Turnfreudigen zur Körpertüchtigung und zum Waldlauftraining ein. Es ist möglich, die Turnhalle mit dem UOV zu benutzen. Für den Waldlauf steht eine gut angelegte Rundstrecke zur Verfügung. Mit den besten Wünschen auf gutes Gedeihen des Vereins schloss er sein Referat. Um 22.00 Uhr wurde der offizielle Teil mit einem von Kamerad F. Sutter angestimmten Lied abgeschlossen.

Nach einer kurzen Pause wurde in der Nähe gelegenen Scheune die nun bis auf kleine Details eingerichtete Funkbude zur Besichtigung freigegeben. Bis zu einer richtig aufgezogenen Antenne kann nun der praktische Betrieb aufgenommen werden. Es wird schon von einem Basisnetz Uster-Genf mit SE-222 und ETK gesprochen, aber bis dahin wird noch einige Hochfrequenz verloren gehen. Dachballonen und Ziegel geben meines Erachtens keine günstige Antenne. Funklokal · Für Maler- und Schreinerarbeiten werden einige Arbeitskräfte gesucht. Bei starker Beteiligung gibt es noch 2–3 Abende Arbeit. Für Antennenbauer ist nun die beste Möglichkeit gegeben, ihre Fähigkeit und ihren Arbeitsdrang zum Ausbruch zu bringen. Es steht ausser Zweifel, dass in unseren Kreisen ungeahnte Kräfte schlummern.

Stamm · Am 5. April treffen wir uns wieder im Restaurant Burg in Uster. Es wäre da die beste Gelegenheit geboten, über Antennenprobleme und Arbeitseinteilung zu diskutieren. Über den nächsten Kegelschuh wird noch orientiert.

-blk.-

Jenigen, welche freiwillig noch etwas dazugelegt haben. Gehörst Du, lieber Kamerad, aber zu den restlichen 25 %, so möchten wir bitten: Vergiss den Termin vom 5. April nicht und hole Deine

Vaudoise

Trophée du Muveran · Dates, 24 et 25 avril; prière de s'inscrire auprès de Marc Secretan, avenue de Montolivet 12, 1000 Lausanne. Assemblée de printemps · Nous rappelons qu'elle aura lieu le vendredi 29 avril.

Zug

Offizielle Adresse unserer Sektion: Obm. Friedrich Moser, Sinnerstrasse 11, Cham. Mutationen, Adress- und Gradänderungen usw. bitte an den Obmann richten.

Werbung · Wir bitten alle Mitglieder, in ihrem Kreis für den EVU und besonders für unsere Sektion zu werben. Werbematerial ist beim Obmann erhältlich.

Aus unserer Tätigkeit · Während die Kameraden Gysi Hansruedi und Köppel jun. mit 16 Kameraden vom UOV am Winter-Zweitage-Skimarsch in der Lenk zweimal dreissig Kilometer hinter sich brachten und noch lange an die Strapazen vom 13. und 14. März denken werden, haben drei Kameraden, nämlich Obmann Moser Friedrich, Häusler Erwin und Schwab Hans die Delegiertenversammlung in Bern besucht. Eine Präsidenten-Monster-Sitzung am 13. März hat ganz offensichtlich die hochgehenden Wogen geglätt-

Zürcher Oberland/Uster

Generalversammlung vom 3. März · Präsident W. Burkhardt konnte um 21.45 Uhr trotz Fasnacht eine stattliche Anzahl Mitglieder, sowie als Gast den Präsidenten des UOV, Hr. Kull, begrüssen. Einige Mitglieder hatten sich in aller Form entschuldigt. Das Protokoll der GV 1964, sowie der Jahresbericht des Präsidenten 1964 wurden ohne Einwand genehmigt. Der Kassier Stähli erläuterte die Jahresrechnung, die von den Revisoren, Kamerad E. Hanselman und Hp. Egli revidiert wurde. Die sorgfältige Rechnungsführung wurde vom Präsidenten bestens verdankt und von der Versammlung anstandslos genehmigt. Leider hat nun unser langjähriger und bewährter Präsident, W. Burkhardt, demissioniert. Er hat sein Amt, das er immer mit dem nötigen Können und Gefühl gemeistert hat, einem Jüngeren abgetreten. Seine Arbeit im Verein wusste der neu gewählte Präsident Markus Comper im Namen der Versammlung ehrenvoll zu würdigen und überreichte ihm ein kleines Geschenk. W. Burkhardt bedankte sich für diese Anerkennung bestens und wünschte unserem neuen Ideen- und energieladenden Präsi alles Gute für sein Amt. Vize-Präsident F. Demuth hat sich für ein weiteres Jahr engagieren lassen. Der zurücktretende Sekretär W. Gebauer wurde einstimmig durch P. Beck ersetzt. Für den Kassier P. Stähli wurde A. Thomas vorgeschlagen und gewählt. Als Verkehrsleiter amtet wie bisher, unser aktiver «Shunt» W. Langhart. Für den Materialverwalter und Sendeleiter stellte sich J. Jäger grosszügig

geleistete Mitarbeit des EVU im vergangenen Jahr. Er lädt alle unsere Turnfreudigen zur Körpertüchtigung und zum Waldlauftraining ein. Es ist möglich, die Turnhalle mit dem UOV zu benutzen. Für den Waldlauf steht eine gut angelegte Rundstrecke zur Verfügung. Mit den besten Wünschen auf gutes Gedeihen des Vereins schloss er sein Referat. Um 22.00 Uhr wurde der offizielle Teil mit einem von Kamerad F. Sutter angestimmten Lied abgeschlossen.

Nach einer kurzen Pause wurde in der Nähe gelegenen Scheune die nun bis auf kleine Details eingerichtete Funkbude zur Besichtigung freigegeben. Bis zu einer richtig aufgezogenen Antenne kann nun der praktische Betrieb aufgenommen werden. Es wird schon von einem Basisnetz Uster-Genf mit SE-222 und ETK gesprochen, aber bis dahin wird noch einige Hochfrequenz verloren gehen. Dachballonen und Ziegel geben meines Erachtens keine günstige Antenne. Funklokal · Für Maler- und Schreinerarbeiten werden einige Arbeitskräfte gesucht. Bei starker Beteiligung gibt es noch 2–3 Abende Arbeit. Für Antennenbauer ist nun die beste Möglichkeit gegeben, ihre Fähigkeit und ihren Arbeitsdrang zum Ausbruch zu bringen. Es steht ausser Zweifel, dass in unseren Kreisen ungeahnte Kräfte schlummern.

Stamm · Am 5. April treffen wir uns wieder im Restaurant Burg in Uster. Es wäre da die beste Gelegenheit geboten, über Antennenprobleme und Arbeitseinteilung zu diskutieren. Über den nächsten Kegelschuh wird noch orientiert.

-blk.-

Zürich

Sektionsadresse: EVU Sektion Zürich, Postfach 876, 8022 Zürich.

Pflicht sofort nach. Es wäre wirklich schön, könnten wir im nächsten «Pionier» auch diesem Viertel den Dank aussprechen.

Trainingskurs SE-222 · Es ist nicht übertrieben, wenn wir hier nur etwas zu bedauern haben, nämlich, dass das Sendelokal fast etwas zu klein ist. Bereits haben an den vergangenen 3 Trainingsabenden 31 Kameraden mit der Station Tuch- oder besser gesagt Tastfühlung aufgenommen. Verschiedene waren wiederholt da. Dieser erste Versuch zeigt aber doch, dass wir auf dem rechten Weg sind und es gilt nun mit den gemachten Erfahrungen eine weitere Trainingsperiode vorzubereiten und entsprechend auszubauen. Die Verbindungen mit den beiden beteiligten Sektionen verliefen durchwegs zufriedenstellend. Wir müssen erkennen, dass es noch sehr viel zu üben gibt, auch ohne TC. Der nächste und vorläufig letzte Trainingsabend ist Mittwoch, den 7. April, im Sendelokal an der Gessnerallee. Als Voranzeige teilen wir mit, dass nach einer kurzen Pause ein Trainingskurs

mit SE-206, Sprechfunk mit Relaisverbindungen, vorgesehen ist. Wir hoffen, im nächsten «Pionier» darüber orientieren zu können.

Berner Zweitagemarsch · Die Generalversammlung war mit dem Vorschlag einverstanden, dass sich die Sektion Zürich an diesem Anlass mit einem oder zwei Marschgruppen beteiligt. Bereits haben sich einige Kameraden gemeldet. Wer seine Marschtüchtigkeit an diesem Lauf der Kameradschaft unter Beweis stellen will oder kann, melde sich umgehend mit Postkarte an unsere Sektionsadresse. Damit das vorgängige Marsctraining organisiert werden kann, ist die Anmeldefrist auf den 15. April festgesetzt.

Schiesspflicht 1965 · Mit der gleichen Regelmässigkeit wie es Frühling wird, erreicht uns wiederum die Einladung der Schiess-Sektion der UOG. Wir geben diese gerne an alle unsere Kameraden weiter, welche nicht einem Schiessverein angehören und laden sie ein, die Schiesspflicht in den Reihen der UOG zu erfüllen. Bitte beim Bedingungsschiessen wenn immer möglich

die ersten Schiesstage zu benutzen und nicht bis zum letzten Tag zuzuwarten! Schiesszeiten vormittags 0730 bis 1130, Standblattausgabe bis 1100 und nachmittags von 1400 bis 1800, Standblattausgabe bis 1700. Anmeldung im Stand Albisgütl, Büro der UOG. Beitrag Fr. 4.50. Mitbringen Dienst- und Schiessbüchlein sowie Mitgliederausweis. Schiesstage, wenn Sie nur an einem Vormittag Zeit haben: 2. Mai, 22. Mai, 26. Juni und 15. August. Steht Ihnen aber nur der Nachmittag zur Verfügung, gehen Sie am 10. April, 22. Mai, 12. Juni, 26. Juni, 10. Juli, 31. Juli und 28. August. Wir hoffen, dass Sie alle die vorgeschriebenen 50 Trefferpunkte erreichen.

Mutationen · Es freut uns, wiederum 3 neue Aktivmitglieder, Herr Oberstlt. Strässler, Herr Lt. Wolf und Pi. Buck, in unseren Reihen begrüssen zu dürfen.

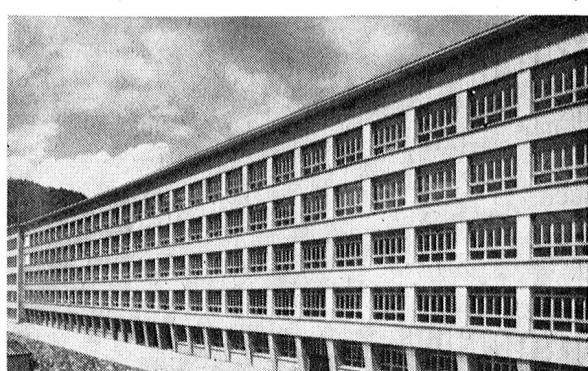
Stamm im April · Wir treffen uns wieder am dritten Donnerstag des Monats im Restaurant Du Pont.

EOS

SÄNTIS
Batterien
für alle Zwecke
SÄNTIS Batteriefabrik
J. Göldi RÜTHI / SG

Abzweigstecker Type 20
2p+E 10 A 380 V
Nr. 4747
ohne Schutzkontaktstift
Nr. 4747U
mit Schutzkontaktstift
Mit SEV-Zeichen
JENNY & CO
GLATTBRUGG/ZCH.TEL.(051)83 6222

A. MESSERLI AG
Lavaterstrasse 61
8027 Zürich
Tel. 051 271233



Teilansicht der Paillard-Werke



Hermag

Hermes-Schreibmaschinen AG, Zürich 1
Waisenhausstr. 2 Tel. 051 / 25 6698
Generalvertretung für die
deutschsprachige Schweiz / Vertreter
für alle Kantone